



## 17. Faschingsumzug lockte Tausende in die Innenstadt



Am Samstag, dem 1. März 2003, versuchten in den Vormittagsstunden noch ein paar leichte Regentropfen den Apoldaer Narren die Umzugspläne zu verderben. Doch diese sind sehr hartnäckig und so formierten sich ca. 1.500 Teilnehmer in 85 Bildern zum 17. Apoldaer Faschingsumzug. Sie fanden Unterstützung von 12 Kapellen und tausenden Zuschauern entlang der Strecke - und vom Regen war natürlich keine Spur mehr zu sehen.

An dieser Stelle soll allen Organisatoren und Akteuren des Umzuges so-

wie allen, die für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sorgten, ein großes Dankeschön gesagt werden. Aber auch den Apoldaer Bürgerinnen und Bürgern sowie deren Gästen gilt Dank dafür, daß sie entlang der Umzugsstrecke und später auf dem Marktplatz für zünftige Faschingsstimmung sorgten.



### Aus dem Inhalt

	Seite
<b>Nichtamtlicher Teil:</b>	
Der Ortschaftsratsrat Utenbach informiert: Jubiläumsfeier .....	2
Apolda informiert - Das Blaue Adress-, Behörden- und Firmenhandbuch 2003/2004 ....	3
Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt .....	4
5. EUROPEAN DESIGN AWARD APOLDA 2005 .....	5
Kultur .....	5 - 6
Vereinsnachrichten .....	6
Herzlichen Glückwunsch .....	7
<b>Amtlicher Teil u.a.:</b>	
Umzüge und eingeschränkter Dienstbetrieb .....	8
Ausbaubearbeitungssatzung .....	9 - 12
Reinigungssatzung .....	13
Häuserverkäufe .....	13 - 14
Anmeldung der Kinder zum Schulbesuch 2003 .....	14
<b>Nichtamtlicher Teil: Anzeigen</b> .....	14 - 16

Die nächste Sitzung  
des Stadtrates  
findet am 2. April 2003,  
17.00 Uhr, im Stadthaus,  
Raum 36, statt.

\*\*\*

Das nächste Amtsblatt  
erscheint am  
4. April 2003

## Nichtamtlicher Teil: Informationen

Der Ortschaftsrat Utenbach informiert!

### Jubiläumsfeier



Foto: privat

Im Mai wird der 10. Jahrestag der Wiedereinweihung der Kirche und der Abschluß des Partnerschaftsvertrages mit der Gemeinde Deutsch-Griffen gefeiert. Dazu wurden alle ehemals in Utenbach lebenden Mitbürger schriftlich eingeladen. Die Einladungen gingen bis in's weite Kanada. Sollte doch jemand vergessen worden sein, bitten wir um Entschuldigung.

Beginn der Feier ist am Donnerstag, dem 29.05.2003, mit dem Empfang der Gäste aus Deutsch-Griffen und anschließender Tanzveranstaltung. Der 30.05.2003 ist ein Informa-

tions- und Gestaltungstag im Stadtgebiet. Dabei wird die Trachtenkapelle aus Deutsch-Griffen vor dem Rathaus ein kleines Konzert geben. Die Hauptveranstaltung ist ab 20.00 Uhr in der Vereinshalle Utenbach. Dazwischen werden unsere Gäste das Glockenmuseum, die Vereinsbrauerei, die Strickwaren GmbH KMW und die Agrargenossenschaft Eckolstädt besichtigen. Der Samstag beginnt mit einem Fußballturnier für Hobbymannschaften. Höhepunkt ist der gemeinsame Festgottesdienst, 15.00 Uhr, in unserer Kirche.

Ein genauer Ablaufplan wird im kommenden Amtsblatt veröffentlicht.

Für diese Festtage wurde rückblickend auf die vergangenen 10 Jahre eine Festschrift erarbeitet. Wir hoffen, daß wir viele Gäste zu diesem Jubiläum begrüßen können. Die Veranstaltungen werden durch die ortsansässigen Vereine organisiert und durchgeführt. Die Erlöse werden zur Anschaffung der noch fehlenden Kirchenorgel verwendet.

gez. Sigmar Walde  
Ortsbürgermeister



### Neue Serie

Die Grundlage der Arbeit im Stadtarchiv ist die Recherche in Akten und Dokumenten der Stadtgeschichte. Bei dem Studium der alten Schriften und Zeitungen stößt man auf viele interessante und kuriose Begebenheiten aus der Geschichte unserer Stadt. Anfragen von Bürgern regen die Mitarbeiter des Stadtarchives dazu an, einige Kapitel genauer zu betrachten.

Eine betraf zum Beispiel das ehemalige Kriegerdenkmal auf dem Schulplatz, woran hierdurch noch einmal erinnert werden soll. Quelle dafür waren Ausgaben des „Apoldaer Tageblatt“ vom 16.06. - 11.07.1895.

### Das Kriegerdenkmal

Die Stadt besaß bereits seit 1872 ein Erinnerungszeichen an den Krieg 1870/71, aber es war nur ein bescheidener, von einem Adler gekrönter Stein. Die Bürgerschaft hegte schon lange den Wunsch, dieses unscheinbare Denkmal durch ein würdigeres zu ersetzen. Dank der Opferwilligkeit der Einwohner, namentlich der Kriegervereine, ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen und Apolda hat die 25jährige Gedenkfeier des Krieges, aus dem das deutsche Reich hervorging, mit der Enthüllung eines Kriegerdenkmals begangen, die am 14. Juli 1895 in Gegenwart des Großherzogs Carl Alexander von Sachsen-Weimar am Schulplatz stattfand.

Die dem Werk zugrundeliegende Idee und Ausführung ähnelt im Großen und Ganzen der des Kriegerdenkmals in Weimar.

Einem Fahnenträger, welcher von einer Kugel tödlich getroffen sterbend zu Boden gesunken ist, wird von einem anstürmenden

## Im Stadtarchiv gestöbert

Musketier die Fahne entrissen, der nunmehr mit derselben dem Feinde entgegenstürmt.

Der Schöpfer des Denkmals, Ferdinand Lepke, wurde am 23. März 1866 in Coburg geboren.

Als Schüler Fritz Schapers wurde er in weiteren Kreisen zuerst dadurch bekannt, daß ihm 1892 in Berlin der große Staatspreis verliehen wurde, der ihm einen einjährigen Aufenthalt in Italien ermöglichte. Eine von ihm modellierte Statue - „Der Bildhauer“ - wurde 1894 für die Nationalgalerie in Berlin angekauft. Für das Chemische Laboratorium dort bildete er die Statuen von A. S. Marggraf und F. K. Achard, den Begrün-



Foto: Archiv

dern der Zuckerindustrie in Preußen, und für die Wittenberger Schlosskirche arbeitete er die Figur von Justus Jonas, dem Freund Luthers.

Für die in galvanisch verkupferten Zinkguss ausgeführte Gruppe des Apoldaer Denkmals war die Firma „Ravené“ aus Berlin verantwortlich. Die Kosten beliefen sich auf etwa 22.000 Mark. Den Sandsteinsockel hatte der Apoldaer Bildhauer Möbius geliefert.

Die Vorderseite zierte eine Motivtafel aus Bronzeguss mit den Namen der im Krieg gefallenen fünfzehn Apoldaer; außerdem trug die Tafel die Aufschrift: „Den im Kampfe für das Vaterland Gefallenen zum Gedächtnis“. Den Guss hierzu hatte Herr Hofglockengießermeister Franz Schilling ausgeführt. An den übrigen drei Sockelseiten waren die Reliefporträts des Kaisers Wilhelm I., des Großherzogs Carl Alexander und des Fürsten Bismarck, umrahmt mit Lorbeer- und Eichenkränzen, angebracht.

### Kurzer Nachtrag:

Das Denkmal wurde Anfang 1972 im Zuge der Abrissarbeiten der Gewerblichen Berufsschule (alte Knabenschule am Schulplatz) entfernt und verschwand für immer.

Das Stadtarchiv befindet sich in der August-Bebel-Straße 4.

Öffnungszeiten: Mo 9.00-12.00 Uhr  
Di 14.00-16.00 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 9.00-12.00 Uhr  
und  
14.00-18.00 Uhr  
Fr 9.00-12.00 Uhr.

## „Tag des Wassers“ in Eckartsberga

am Samstag, dem 22. März 2003,  
von 13.00 bis 16.00 Uhr  
im Burghof der Eckartsburg

Unter dem diesjährigen Motto

### „Wasser und die Zukunft“

sind Sie herzlich zu Informationen rund ums Wasser, musikalischer Unterhaltung mit dem Schalmeienorchester aus Artern, einer Modenschau der Firma Strick-Chic Apolda, Besichtigungen der Eckartsburg mit Diorama und Kinderspielen mit der Burgmannschaft im historischen Ambiente der Eckartsburg eingeladen.

### Bustransfer:

12.30 Uhr ab Apolda, Haltestelle am Busbahnhof

Rückfahrt ca. 16.00 Uhr ab Eckartsberga (kostenlos)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

APOLDAER



**WASSER**

GmbH

## Nichtamtlicher Teil: Informationen

### Apolda *informiert*

#### DAS BLAUE ADRESS-, BEHÖRDEN- UND FIRMENHANDBUCH AUSGABE 2003/2004 ERSCHEINT

Die neue Ausgabe des Adressbuches der Stadt Apolda wird derzeit vom Heise Adressbuch Verlag in Erfurt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung vorbereitet und erscheint im IV. Quartal 2003.

Das Buch mit dem Wirtschafts- und Behördenband sowie den Einwohner- und Häuserseiten ist nach Erscheinen im örtlichen Buchhandel oder beim Verlag in Erfurt erhältlich und kann bereits jetzt zum Preis von 15,00 Euro vorbestellt werden.

Der Wirtschafts- und Behördenband „Apolda informiert“ mit dem aktuellen Verzeichnis der in Apolda ansässigen Firmen, Unternehmen und der freien Berufe, gegliedert nach Branchen, Namen und Straßen, steht den Haushalten und Gewerbebetrieben wiederum kostenfrei zur Verfügung. Im Kapitel „Behördenseiten“ findet der Leser wieder den Wegweiser durch die Stadtverwaltung mit allen Zustän-

digkeiten, Anschriften und Telefonnummern der jeweiligen Behörden und Einrichtungen.

Für Eintragungen der Firmen, Unternehmen und Gewerbebetreibenden steht die Mediaberaterin des Verlages, Frau Kavelmann, ab März gern zur Verfügung.

Veränderungen von Telefonnummern, Anschriften, Neugründungen von Unternehmen, Vereinen oder Verbänden können auch direkt dem Heise Adressbuch Verlag in Erfurt mitgeteilt werden.

#### Weitere Auskünfte erteilt:

Adressbuch Verlag GmbH & Co KG

Grafengasse 10, 99084 Erfurt

Telefon: (03 61) 598 98-0, Fax: (0361) 598 98 20

Internet: <http://www.informiert.de>

E-Mail: [service@ef.heise.de](mailto:service@ef.heise.de)

(siehe dazu auch Seite 8 „Widerspruchsrecht gegen Adreßbucheintrag“)

### Diamantene Konfirmation, 60 und 65 Jahre Schulentlassung in Apolda

Am Palmsonntag 1943 fand durch Pfarrer Schminke in der Lutherkirche die Konfirmation statt. Das war damals der 11. April. Die Konfirmanden vom Jenaer Aushilfspfarrer Mayer wurden schon früher konfirmiert, da er zum Kriegsdienst einberufen worden war. Wir waren damals über 270 Konfirmanden.

Am Sonntag, dem 13. April, ist in diesem Jahr Palmarum. Wir laden zu einem Gedenkgottesdienst in die Martinskirche ein. Dabei sind, wie bei der Goldenen Konfirmation 1993, auch die Nichtkirchlichen und Katholischen damals aus der Schule Entlassenen eingeladen. Das gilt auch für die 1938, d.h. vor 65 Jahren Konfirmierten. Es wird keine anschließende Feier organisiert. Die Jubilare können sich nach der kirchlichen Feier individuell zusammenfinden und in den Apoldaer Gaststätten bzw. dem Hotel beisammen sein.

Der Gedenkgottesdienst mit Pfarrer Vogel beginnt

**am 13. April, 14.00 Uhr, in der Martinskirche.**

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung (Telefon: 036 44/56 25 59).

gez. Armin Unger

### 26. Internationale Ausstellung Tourismus- Caravan -Reisen Hamburg 2003-

Über 100.000 Besucher aus ganz Norddeutschland haben sich auf der gerade zu Ende gegangenen REISEN HAMBURG 2003 über das Angebot von 1.000 Ausstellern aus 100 Ländern informiert.

Eine Befragung der Hamburger Messegesellschaft bei Besuchern und Ausstellern führte zu folgendem Ergebnis:

- Individualreisen haben gegenüber Pauschalreisen an Beliebtheit gewonnen.
- Der Wellness-Urlaub liegt bei vielen Besuchern im Trend.
- Die Nachfrage nach Städtereisen nahm gegenüber 2002 nochmals zu.
- Es werden kürzere Reisen mit geringerem Budget nachgefragt.
- Die Deutschen entdecken ihre Heimat wieder und vor allem junge Familien entschließen sich wieder häufiger für einen Camping-Urlaub.

Generell kann man in dieser Urlaubssaison auf Grund der weltpolitischen Lage davon ausgehen, daß die deutschen Ferienggebiete wieder verstärkt besucht werden.

Auch am Thüringenstand, der in den fünf Messtagen von ca. 15.000 Besuchern aufgesucht wurde, war eine Erhöhung des Besucheraufkommens gegenüber 2002 zu verzeichnen.

Für das Weimarer Land konnte Herr Thomas Burkhardt speziell mit der Freizeitkarte des Fremdenverkehrsverbandes, dem gemeinsamen Kulturkalender von Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land, dem mittlerweile großen Bekanntheitsgrad der Toskana Therme Bad Sulza und der Nähe zu Weimar Punkte sammeln. Ungebrochen groß ist auch immer noch das Interesse an Radwanderwegen, wobei hier die Nachfrage nach längeren Strecken vom Ilm-Radweg, über Saale-Unstrut- und Elbe-Radweg deutlich zunahm.

## Viele Höhepunkte bei Partnerschaftsjubiläum mit Seclin

Anfang Februar 2003 weilte eine vierköpfige Delegation unter Leitung von Bürgermeister Michael Müller in Apoldas französischer Partnerstadt Seclin.

Sie nahm an den Feierlichkeiten zum Jahrestag der deutsch-französischen Partnerschaften teil. Neben einem umfangreichen Besuchsprogramm, zu dem u.a. die Besichtigung des Zweigwerkes des französischen Flugzeugproduzenten „Dassault“ und des Privatmuseums eines Likörfabrikanten, der jede Menge Originalexponate zum Thema Napoleon zusammengetragen hat (Uniformen, Waffen, Gerätschaften und persönliche Dinge aus dem Nachlaß von Napoleon), erfolgten Terminabsprachen, die die Städtepartnerschaft Apolda-Seclin besonders in diesem Jubiläums-

jahrs beleben sollen. So werden u.a. am 24. Mai Feuerwehrleute aus der französischen Partnerstadt zu den Feierlichkeiten zum 135jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Apolda erwartet. Am Pfingstwochenende gibt es in Seclin ein großes Fest, an dem die Apoldaer Vereinsbrauerei mit einem Verkaufsstand vertreten sein wird. Zur kulturellen Umrahmung des Festes wird höchstwahrscheinlich eine Band aus Apolda nach Seclin fahren. Auch an einen Drehorgelspieler wird gedacht.

Außerdem soll die französische Küche mit Apoldaer Bratwurst „aufgewertet“ werden. Über die Zusammenarbeit der Bibliotheken beider Städte gab es ebenfalls bereits konkrete Vereinbarungen. So wird in der Bibliothek

von Seclin Ende Mai/Anfang Juni eine Präsentation zum Thema Glockenguß in Apolda stattfinden.

Am 12. Oktober 2003 erreichen die Feierlichkeiten in Seclin ihren Höhepunkt mit einem großen Festumzug. Apoldaer Präsenz an diesem Ereignis ist von Seclins Seite ausdrücklich erwünscht, so Bürgermeister Michael Müller.

Wer von Apoldaer Seite daran teilnehmen wird, steht noch nicht fest.

Auch die Secliner hatten sich einige Termine für Veranstaltungen in Apolda vorzumerken, zu denen sie herzlich eingeladen sind, nach dem Motto „wer kommen möchte ist da und natürlich herzlich willkommen“.



## Nichtamtlicher Teil: Informationen

### Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt

Die Thüringer Pflanzenabfallverordnung läßt das Verbrennen pflanzlicher Abfälle zeitweise zu. So ist das Verbrennen von unbelastetem Baum- und Strauchschnitt in begrenzten Zeiträumen (jeweils zwei Wochen im Frühjahr und im Herbst) gestattet.

Das Wohl der Allgemeinheit darf jedoch nicht beeinträchtigt und es dürfen keine erheblichen Störungen der Nachbarschaft hervorgerufen werden.

Es wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, daß derartige Feuer mit der gebotenen Rücksichtnahme auf Nachbarn angelegt werden müssen!

Nachfolgende Bedingungen sind für das Abbrennen zu erfüllen:

#### „§ 5

#### Anforderungen an die Verbrennung

- (1) Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
- (2) Zum Anziünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden. Brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht in Flammen und Glut gegossen werden.
- (3) Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:
  1. 1,5 km zu Flugplätzen
  2. 50 m zu öffentlichen Straßen
  3. 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden
  4. 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs
  5. 100 m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind

6. 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung und
  7. 5 m zur Grundstücksgrenze.
- (4) Die Abfälle müssen so trocken sein, daß sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
- (5) Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluß ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
- (6) Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Für den Kreis Weimarer Land wurde für das **Frühjahr 2003** der Zeitraum vom **14.03. - 31.03.2003** festgelegt. In dieser Zeit ist das Verbrennen von unbelastetem Baum- und Strauchschnitt bei Beachtung o.g. Bedingungen gestattet.

Für Kleingartenanlagen empfiehlt es sich, die Verbrennungen an einem geeigneten Brandplatz in der Anlage gemeinsam und unter Aufsicht der jeweiligen Vorstände vorzunehmen.

Zum Schutz von Kleintieren ist das zu verbrennende Material am Tag des Verbrennens umzuschichten.

Das Umweltamt weist ausdrücklich darauf hin, daß der Mißbrauch derartiger Feuer zur Entsorgung anderer als pflanzlicher Abfälle nach wie vor den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt und mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

#### Achtung:

Das Verbrennen ist dem Rechts- und Ordnungsamt der Stadtverwaltung Apolda, August-Bebel-Straße 4, 99510 Apolda, unter der Telefonnummer (03644) 650-0 oder (03644) 650-351 mindestens 2 Werktage vor dem beabsichtigten Termin während der Sprechzeiten anzuzeigen.

Für Personen- oder Sachschäden haftet der Anzeigepflichtige.

gez. **Michael Müller**/Bürgermeister

Neues von der Stadtökologie

### Verkehrssicherung und Baumpflege



Im Monat März 2003 finden im Stadtgebiet von Apolda

#### Baumschnittarbeiten

statt. Sie dienen vorrangig der Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht im öffentlichen Bereich sowie baumpflegerischen Zielen.

Nach sorgfältiger Prüfung und fachlicher Abwägung werden in den folgenden Bereichen Arbeiten durchgeführt:

- August-Bebel-Straße
- Brandesstraße
- Buttstädter Straße
- Hermstedter Straße
- Lessingstraße
- Niederroßlaer Straße
- Oststraße
- Schleifenstraße
- Stegmannstraße
- Schötener Grund.

Alle Verkehrsteilnehmer werden um Rücksichtnahme und Beachtung der entsprechenden Verkehrszeichen gebeten, um einen zügigen Fortgang der Arbeiten zu gewährleisten und sich selbst keinen Gefahren auszusetzen.

Wichtiger Hinweis: Werden zusätzliche Kosten notwendig, weil Kraftfahrzeuge für den angegebenen Zeitraum entgegen den Parkverbotsausweisungen die Maßnahme behindern, werden die verursachten Folgeaufwendungen auf diese Kfz-Halter umgelegt.

Die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH informiert

### Einladung zum 1. Seepferdchenfest am 05.04.2003

Die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH (ehemals Bäderbetrieb der Stadt Apolda) führt seit September 2002 in eigener Regie Schwimmkurse für Kinder durch. Dass der Bedarf groß ist, zeigen die gut besuchten Kurse, die den kleinen Schwimmanfängern immer viel Spaß bereiten. Manch Elternteil, welches am Beckenrand dem Treiben seiner Sprösslinge zuschaut, hat bei den eifrigen Schwimmübungen und der großen Begeisterung der Kinder schon einen Schwapp Wasser abbekommen. Aber ein strahlendes Lächeln der jungen Schwimmer nach bestandener Schwimmprüfung entschädigt für die unfreiwillige Dusche. Wer einen Sprung ins tiefe Wasser wagt, 25 m schwimmen ohne Hilfe und im schultertiefen Wasser tauchen kann, erhält nicht nur eine Urkunde, sondern ein kleines Seepferdchen als Beweis der Schwimmkenntnisse. Und die kann man vor Beginn der neuen Freibadsaison am Sonnabend, dem 05.04.2003 in der Schwimmhalle

noch einmal testen. Die Mitarbeiter der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) laden an diesem Tag alle Kinder, die ab September 2002 bis jetzt an einem Schwimmkurs der ABG teilgenommen haben, zum 1. Seepferdchenfest recht herzlich ein. Die Veranstaltung beginnt um 12.00 Uhr (Einlass 11.45 Uhr) und dauert zwei Stunden. Es gibt Wettkämpfe, bei denen man sein Können unter Beweis stellen kann und auch kleine Preise. Natürlich haben die Seepferdchentrainer noch ein paar Überraschungen extra vorbereitet. Der Eintrittspreis für die 2 Stunden beträgt 1,00 Euro pro Kind. Eltern sind als Zuschauer gern gesehen – bitte an die „Badelatschen“ denken.

gez. **Sabine Schirdewahn**/Geschäftsführerin



### Nachruf

In tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied vom ehemaligen Stadtratsmitglied

**Frank Gundermann.**

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Stadtrat  
der Stadt Apolda

Der Bürgermeister  
der Stadt Apolda



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

## Nichtamtlicher Teil: Informationen

### 5. EUROPEAN DESIGN AWARD APOLDA 2005

#### Rahmenvereinbarung unterzeichnet



Die Geschichte des Apoldaer Design-Wettbewerbes geht weiter. Unter der neuen Bezeichnung

#### 5. EUROPEAN DESIGN AWARD APOLDA 2005

wird Apolda die nationale und internationale Modewelt wieder auf sich aufmerksam machen.

Grundsätzliche inhaltliche, zeitliche und organisatorische Festlegungen sind von der Jury bereits getroffen und ein zeitlicher Ablaufplan wurde erarbeitet.

Am 19. Februar 2003 unterzeichneten Landrat Hans-Helmut Münchberg, Bürgermeister Michael Müller, Klaus Hörisch (Vorsitzender der Wirtschaft-Vereinigung Apolda e.V.) und Hans-Joachim Gundelach vom Design Zentrum Thüringen die Rahmenvereinbarung für dieses Vorhaben.

Bereits in diesem Monat wird die Jury die Ausschreibung sowie die Zeit- und Organisationsschienen bestätigen.

In der Woche vom 30.03 bis 07.04.2003 werden 12 Studierende in 6 Strickunternehmen aus Apolda und Umgebung während des 7. Strickworkshops ihre Entwürfe zu den Themen

BAROQUEROU, CLASSICAL METAMORPHOSIS und DISINTEGRATE in die Tat umsetzen.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr wird die schon traditionelle Modenacht am 05.07. auf dem Marktplatz sein.

Bis November 2003 sollen die Ausschreibungsunterlagen für den 5. European Design Award Apolda 2005 fertig sein und bis Januar 2004 an ausgewählte Designer-Schulen versandt werden. Für 2004 stehen wieder die Strickworkshops und eine Modenacht auf dem Programm.

Die am Wettbewerb teilnehmenden Studenten haben bis Januar 2005 Zeit, ihre Arbeiten zu fertigen und einzusenden. Die Prämierung wird im April 2005 erfolgen. Auch eine Designer-Börse wird es im Jahr 2005 wieder geben. Die Siegermodelle können die Apoldaer während der Modenacht 2005 bestaunen. Bis dahin werden die Veranstalter jedenfalls alle Hände voll zu tun haben, um dem Ereignis einen vollen Erfolg zu gewährleisten.



## Nichtamtlicher Teil: Kultur

### 14th St. Patrick's Day Celebration Festival in der Stadthalle Apolda, 19. März 2003, 20.00 Uhr

Das diesjährige St. Patrick's Day Celebration Festival steht unter dem Motto „Celtic Crossroads“. Die Wegkreuzung als ein Ort der Begegnung aber auch des Abschieds, als ein Ort, wo man Farbe bekennen muss.



Foto: privat, Alistair Russel & Chris Parkinson



Foto: privat, The Paperboys

Das Festival soll als kulturelle Wegkreuzung verstanden werden, wo die große weite Welt der Kelten vier Stunden lang kreuz und quer über die Bühne fegt.

Doch unter dem Vorzeichen eines evtl. bevorstehenden Krieges am Golf soll der diesjährige St. Patrick's Day nicht nur eine heitere Musikfete werden. Vielmehr wollen die Künstler mit der Geschichte des Heiligen St. Patrick daran erinnern, dass auch ohne Anwendung von Gewalt Weltansichten verändert werden können.

Auf der Bühne zu sehen sind: die **Leonard Barry Band** mit Irish-Folk, **Alistair Russell & Chris Parkinson** mit Irish & Scottish Folk sowie **The Paperboys** mit Celtic Rock.

Der Kartenvorverkauf läuft in allen Vorverkaufsstellen des Ticket-Shop Thüringen, in allen Geschäftsstellen der Zeitungen TA/OTZ/TLZ und in angeschlossenen Tourist-Informationen Thüringens. Restkarten gibt es an der Abendkasse.



Foto: privat, Leonard Barry Band

**bis Sonntag, 16.03.2003**

Kunsthaut Apolda Avantgarde  
**„UWE BREMER“**  
 Malerei, Druckgrafik und Objekte

**bis Sonntag, 06.04.2003**

Museum  
**„WER DEN PFENNIG  
 NICHT SPART ...“**  
 Sparsbüchsen aus aller Welt  
 Sammlung Marcel Näf und  
 Karlheinz Klimt (Thurau)

**Freitag, 14.03.2003, bis Sonntag, 16.03.2003  
jeweils 10.00 bis 20.00 Uhr**

Apoldaer Schloß  
 Hotel am Schloß, Stadthaus  
 Stadthalle, Lutherkirche

**LANDESWETTBEWERB  
„JUGEND MUSIZIERT“****Samstag, 22.03.2003  
16.00 Uhr**

Stadthalle  
**„DIE VOLKSTÜMLICHE  
 STRAPARADE“**

**Freitag, 28.03.2003**

20.00 Uhr Halle Vereinsbrauerei  
**OLDIE-NACHT**  
 19.30 Uhr Apoldaer Schloß  
 Dia-Visionsschau  
**„AUSTRALIEN - KONTINENT  
 AM ANDEREN ENDE DER  
 WELT“**  
 19.30 Uhr Martinskirche  
**LIEDERABEND MIT CHRISTOPH-  
 MARTIN NEUMANN**  
 Liedermacher und Pfarrer  
 aus Möhra

**Samstag, 29.03.2003**

20.00 Uhr Halle Vereinsbrauerei  
**„ABEND DER KARNEVALISTEN“**

**Sonntag, 30.03.2003, bis Sonntag, 18.05.2003**

Kunsthaut Apolda Avantgarde  
**DIE KÜNSTLERFAMILIE BEYER  
 AUS WEIMAR**  
 Fotografie, Ikonen, Malerei  
 und Plastik

**Sonntag, 06.04.2003**

16.30 Uhr Lutherkirche  
**GEISTLICHE BLÄSERMUSIK  
 ZUR PASSION**  
 Posaunenchor aus Apolda  
 und Buttstädt  
 15.00 Uhr Schloß  
**JOHANN-STRAUSS-ENSEMBLE  
 LEIPZIG**  
 mit Kammersänger Reiner Süß

## Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

Diakoniewerk Apolda e.V.

### Mutter-Vater-Kind-Kreis

**Treffpunkt: Diakoniewerk Apolda e.V.,  
Ritterstraße 43**

**Wann: dienstags 9.30 bis ca. 11.30 Uhr**

Im Mutter-Vater-Kind-Kreis treffen sich Eltern mit Kindern im Alter von ca. 8 Monaten bis drei Jahren. Frau P. sagt: „Meine Tochter ist ein Einzelkind und freut sich riesig über die anderen Kinder.“ Und Frau M. meint: „Da kann ich mal mit anderen über Erziehung reden und sehen, wie die das machen.“ Kinder sammeln hier oft ihre ersten Erfahrungen mit Gleichaltrigen. Wir singen, basteln, spielen Puppentheater, frühstücken gemeinsam und

machen auch mal einen Ausflug. Letzte Woche besuchten wir einen Bauernhof. Die Kinder streichelten Kälbchen und beobachteten ganz kleine Ferkel und Häschen. Gemeinsam mit anderen macht das einfach doppelt soviel Spaß und es entstehen Kontakte und Freundschaften darüber hinaus.

Einige Kinder sind jetzt im Kindergarten und können nicht mehr kommen. Wir laden Eltern und Kinder ganz herzlich ein, bei uns mitzumachen.

**Ansprechpartnerin:**

**Susanne Geßner, Tel. (03644) 56 27 25**

Apoldaer Leichtathletikverein 90 e.V.

### Erfolgreiche Hallensaison für Apoldaer Leichtathleten

Mit den Deutschen Hallenmeisterschaften für Männer und Frauen in der Arena zu Leipzig und den Westthüringer Meisterschaften in der Erfurter Leichtathletikhalle beendeten die Athleten des Apoldaer Leichtathletikverein 90 e.V. die Hallensaison 2002/2003.

Es war eine sehr erfolgreiche und spannende Saison, da viele Athleten eine Altersklasse höher gerückt sind.

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften erging sich André Katzinski (Männer) über die 5.000 m Bahngehen einen 4. Platz. Die 20:33,91 min sind seine persönliche Bestzeit im ersten Männerjahr.

Den Deutschen Geherpokal gewann André bei der Männlichen Jugend und in der „Top-Ten“ der Deutschen Geher kam er auf Platz 7. Bei den Thüringer Landesmeisterschaften errangen die Apoldaer Athleten 6 Meistertitel. Besonders erfolgreich war Horst Kern in der AK Männer M80 mit 2 Titeln über 60 m und 800 m. Die weiteren Titel gewannen André Katzinski (Männer) über 5.000 m-Gehen; Sebastian Pöhler (Schüler M13) im Hochsprung; die Männer-Mannschaft im Fünfkampf mit Andreas Reuter, Björn Taubert und René Vollrath sowie die Mannschaft der Männlichen Jugend A im Fünfkampf mit Lars König; Tobias Vorkäufer und Philipp Heinemann. Desweiteren gab es 2 Vizemeistertitel und 6 Bronzemedailen zu bejubeln. Viele Athleten waren zudem im Endkampf

unter den besten Sportlern. Platz 4 gab es 4x, Platz 5 gab es 7x, Platz 6 gab es 4x, Platz 7 gab es 3x und Platz 8 gab es 1x.

Die Athleten des Apoldaer LV 90 stellten dabei insgesamt 13 neue Hallen-Kreisrekorde auf.

Bei den Thüringer Winterwurfmeisterschaften errangen die Athleten gleich 3 Thüringer Landesmeistertitel. Am erfolgreichsten war Lutz Raschke (Männer M 30). Er gewann den Titel im Hammerwurf (7,26 kg) und im Diskuswurf (2,0 kg).

Bei den Frauen schleuderte Beatrice Tittel den 600g schweren Speer auf die Siegerweite von 41,45 m.

3x wurden Silbermedailen und 3x Bronzemedailen erkämpft.

4. Plätze gab es 3x, 5. Plätze 3x, 6. Plätze 1x und 8. Platz 1x.

Außerdem gab es einen neuen Kreisrekord.

Die Apoldaer Leichtathleten sind für die Freiluftsaison 2003 gerüstet.

Dank gilt den Übungsleitern, den Eltern und den Sponsoren.

Besonderen Dank an die Athleten für ihre Einsatzbereitschaft und ihren Kampfgeist.

gez. Klaus Gollasch



### Schloßgeflüster - „Apoidea“

„Apoidea“ ist das lateinische Wort für Bienen. Am 20.03.2003 findet um 19.30 Uhr im Schloßsaal unser nächstes Schloßgeflüster statt. Durch diesen Abend führt Sie Herr Gunter Eckhardt, ein erfahrener Imker, und seine Frau.

Wußten Sie, daß es rund 20.000 Arten der Bienenfamilie weltweit gibt, daß 40.000 - 70.000 Honigbienen in einem Bienenstaat leben können und daß man mit Honig viel mehr tun kann, als ihn nur zum Frühstück zu essen? Honig ist seit altersher wichtig bei der Körperpflege, gesunden Ernährung und Gesunderhaltung des Körpers. Lassen Sie sich verraten, welche Wirkung Honig, Propolis und Geleeroyal haben können.

Sie können an diesem Abend auch spezielle Honige, Honigspezialitäten und Met probieren, die Fam. Eckhardt mitbringen wird. Frau Eckhardt hält zudem so manches raffinierte Rezept für unsere Gäste bereit.

Wir hoffen, auch für Sie ein interessantes Thema gefunden zu haben und freuen uns auf Sie. Voranmeldungen und Anfragen bitte unter Telefon (03644) 55 11 07 donnerstags 16.00-18.00 Uhr oder (0174) 631 66 71.

gez. U. Reich

Apoldaer Kulturverein e.V.

Schloß Kromsdorf kreativ e.V.

Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“

### Wir basteln in den Frühling

Unter diesem Motto lädt das Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“ in Apolda am

**Samstag, dem 5. April 2003, 14.00 - 17.00 Uhr,**  
wieder zum beliebten

**Familien-, Spiel- und Basteltag**  
in die Reuschelstraße 3 ein.

In der Holz-, Keramik- und Kreativwerkstatt können unter Anleitung Osterdekorationen gefertigt werden. Herr Thomas Parpart vom „Kinderland“ stellt neue Kartenspiele vor und der Dartclub des Hauses sucht im Dartwettbewerb die treffsicherste Familie.

Wir freuen uns auf zahlreiche große und kleine Gäste.

Das Team vom Schloß Kromsdorf kreativ e.V.



# Herzlichen Glückwunsch . . .



## . . . zur Eheschließung

### an

Nancy (geb. Bartholomäi)	und Daniel Roth	am 03.02.2003
Mandy (geb. Hofmann)	und Thomas Meusel	am 14.02.2003
Annett (geb. Bachmann)	und Jens Krause	am 28.02.2003
Kathrin (geb. Großer)	und Michael Blankenburg	am 03.03.2003

## . . . zum freudigen Ereignis

### an Familie

Köditz	zur Tochter	Alina	geboren am 02.01.2003
Buss	zum Sohn	Jonathan	geboren am 04.01.2003
Starkloff	zum Sohn	Vincent	geboren am 05.01.2003
Strunk	zur Tochter	Annemarie Franziska	geboren am 12.01.2003
Berger	zur Tochter	Sarah Michelle	geboren am 13.01.2003
Pocher	zum Sohn	Cedric Ian Lazare	geboren am 14.01.2003
Petri	zur Tochter	Lisa Marie	geboren am 15.01.2003
Lotzien	zur Tochter	Hinrike	geboren am 15.01.2003
Mühlhofer	zum Sohn	Maurice-Jermyn	geboren am 16.01.2003
Kuß	zum Sohn	Marlon Benito	geboren am 16.01.2003
Pergelt	zum Sohn	Tobias	geboren am 16.01.2003
Lehmann	zur Tochter	Melissa Marie	geboren am 19.01.2003
Scherneck	zum Sohn	Lorenz Josef	geboren am 20.01.2003
Zischke	zur Tochter	Lena Maya	geboren am 21.01.2003
Schmidt	zur Tochter	Kyra	geboren am 21.01.2003
Scholz	zum Sohn	Luca Jean-Michel	geboren am 24.01.2003
Liebau	zur Tochter	Josephina Marie	geboren am 25.01.2003
Lewin	zum Sohn	Nick	geboren am 27.01.2003
Vogel	zur Tochter	Luisa Lina Marie	geboren am 04.02.2003
Schwarz	zum Sohn	Tom	geboren am 07.02.2003
Bartholomes	zum Sohn	Alex André	geboren am 08.02.2003
Barthel	zur Tochter	Hanna	geboren am 11.02.2003
Göricke	zur Tochter	Aysha	geboren am 12.02.2003
Kunze	zum Sohn	Dylan Maximilian	geboren am 13.02.2003
Andree	zur Tochter	Pauline Elli	geboren am 13.02.2003
Bahn	zur Tochter	Elisa	geboren am 14.02.2003
Bäuerle	zur Tochter	Vanessa Eileen	geboren am 18.02.2003
Ossenschmidt	zum Sohn	Tim	geboren am 18.02.2003
Fritzsche	zur Tochter	Lucrecia	geboren am 19.02.2003
Ziegler	zum Sohn	Dominic	geboren am 21.02.2003
Scharf	zum Sohn	Niklas	geboren am 24.02.2003

## . . . nachträglich

### IM JANUAR

zum 92. Geburtstag an  
Frau Marta Schmalz, Apolda  
zum 90. Geburtstag an  
Herrn Walter Sonnekalb,  
Oberroßla/Rödigsdorf  
Herrn Max Hanisch, Apolda  
Frau Gerta Zabel, Apolda

### IM FEBRUAR

zum 96. Geburtstag an  
Frau Frieda Zirk, Apolda  
zum 95. Geburtstag an  
Frau Frida Müller, Apolda  
Frau Hildegard Papritz, Apolda  
zum 94. Geburtstag an  
Frau Marta Woche, Apolda  
zum 93. Geburtstag an  
Frau Martha Köhler, Apolda  
Frau Johanna Hesse, Apolda  
Frau Franziska Ettler, Apolda  
Frau Helene Hantschke, Apolda  
zum 92. Geburtstag an  
Frau Charlotte Nietsch, Apolda  
Frau Margot Markus, Apolda  
zum 91. Geburtstag an  
Frau Hanna Zech, Apolda  
zum 90. Geburtstag an  
Herrn Herbert Musshoff, Apolda  
Frau Hildegard Ränke, Apolda  
Herrn Herbert Friedrich, Utenbach

### IM MÄRZ

zum 96. Geburtstag an  
Frau Gertrud Gebhardt, Apolda  
zum 95. Geburtstag an  
Frau Marie Will, Apolda  
zum 94. Geburtstag an  
Frau Toni Koch, Apolda  
zum 92. Geburtstag an  
Frau Rosa Kästner, Apolda  
zum 91. Geburtstag an  
Frau Elfriede Jubt, Apolda

## Herzlichen Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

Auf 60 gemeinsame Ehejahre konnten am 6. März 2003 Mechthildis (81) und Alois (92) Hasselwander anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit zurückblicken. Kennengelernt hatten sie sich eher zufällig auf dem Bahnhof, als Mechthildis ihre Schwester zum Zug bringen wollte und dieser Verspätung hatte.

Geheiratet haben beide in Gleiwitz/Oberschlesien, es soll ein schöner Vorfrühlingstag gewesen sein. Auch heute noch würde er sich für diese Frau entscheiden, gestand Alois Hasselwander den Gästen anlässlich ihres Festes. Im Jahre 1957 kam das junge Paar nach Apolda. Frau Mechthildis arbeitete als Lehrerin und Herr Alois als Hauptmechaniker im damaligen VEB Laborchemie. Die beiden sehen mit Stolz auf ein harmonisches Familienleben zurück und sind sich einig, ihren Kindern ein gutes Vorbild gewesen zu sein. So wurde auch ihre Diamantene Hochzeit im Kreise der Familie zu einem besonderen Tag.

Baudezernent Paul Richter überbrachte in Vertretung des Bürgermeisters ebenfalls die besten Wünsche für weitere gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.



## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informiert:

### An alle Schaf- und Ziegenhalter

Nach § 19 d der Verordnung zum Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr (Viehverkehrsverordnung - ViehVerkV) vom 11.04.2001 (BGBl. I S. 576) und der Zweiten Verordnung zur Änderung der Viehverkehrsordnung und anderer tierseuchenrechtlicher Vorschriften vom 12.12.2002 (BGBl. I S. 4532) sind Schafe und Ziegen im Ursprungsbetrieb vom Tierhalter spätestens 6 Monate nach der Geburt, jedoch vor dem ersten Verbringen aus dem Ursprungsbetrieb mit einer von der zuständigen Behörde oder einer von dieser beauftragten Stelle ihm zugeordneten Ohrmarke dauerhaft zu kennzeichnen oder kennzeichnen zu lassen.

Als Verbringen gilt auch die Abgabe verendeter oder getöteter Schafe und Ziegen an die Tierkörperbeseitigungsanstalt.

Die Ohrmarken werden dem Tierhalter vom Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Weimarer Land auf Antrag unter angemessener Berücksichtigung des voraussichtlichen Bedarfs zugeteilt.

Die Kosten für die Ohrmarken trägt die Tierseuchenkasse.

Nach § 25 der Viehverkehrsverordnung handelt ordnungswidrig, wer entgegen § 19 d ein Schaf oder eine Ziege nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig kennzeichnet oder kennzeichnen lässt.

Eine Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

gez. Silke Schmidt

### Ordnung des Bürgermeisters der Stadt Apolda zur Änderung der Parkplatzgebührenordnung vom 28.02.2003

Aufgrund des § 6a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung vom 19.12.1952 (BGBl. I S. 837), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.09.2002 (BGBl. I S. 3574), des § 1 der Thüringer Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen und über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechts vom 14.09.1999 (GVBl. S. 565), erläßt der Bürgermeister der Stadt Apolda folgende Ordnung:

#### § 1

Die Gebührenordnung zur Erhebung von Parkplatzgebühren (Parkplatzgebührenordnung) vom 14.07.1997, zuletzt geändert durch die Ordnung des Bürgermeisters der Stadt Apolda zur Änderung der Parkplatzgebüh-

renordnung vom 06.09.2001 (Amtsblatt der Stadt Apolda 13/01), wird wie folgt geändert:

- 1) § 4 wird wie folgt geändert:  
Der Absatz (1) wird aufgehoben.
- 2) Die Anlage 1 zur Parkplatzgebührenordnung wird wie folgt geändert:  
Es werden die Worte „- Parkplatz am Bismarckturm tägl. von 20.00 bis 6.00 Uhr“ gestrichen.

#### § 2

##### Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 01.04.2003 in Kraft.  
Apolda, den 28.02.2003

gez. Michael Müller  
Bürgermeister

### Umzüge und eingeschränkter Dienstbetrieb

Das Amt für Schulen, Sport und Soziales, das Sachgebiet Stadtgrün/Stadtökologie, das Liegenschaftsamt und das Sachgebiet Gewerbeamt der Stadtverwaltung Apolda werden in andere Diensträume umziehen.

Bitte beachten Sie deshalb folgende Einschränkungen im Dienstbetrieb:

- **Amt Schulen, Sport und Soziales**
  - Montag, 17.03.2003 - eingeschränkte Sprechzeit
  - Dienstag, 18.03.2003 - geschlossen
  - ab Donnerstag, 20.03.2003 - normale Dienstzeit
  - neue Diensträume: Markt 3a (ehem. EVA)**
- **Sachgebiet Stadtgrün/Stadtökologie**
  - Donnerstag, 20.03.2003, und Freitag, 21.03.2003 - geschlossen
  - ab Montag, 24.03.2003 - normale Dienstzeit
  - neue Diensträume: Stadthaus, Zimmer 6 und 7 (Erdgeschoß)**
- **Liegenschaftsamt**
  - Montag, 24.03.2003, bis Freitag, 28.03.2003 - geschlossen
  - ab Montag, 31.03.2003 - normale Dienstzeit
  - neue Diensträume: Stadthaus, Zimmer 38, 39 und 40 (3. Etage)**
- **Sachgebiet Gewerbeamt**
  - Termine und neue Diensträume werden rechtzeitig bekanntgegeben.

gez. Michael Müller/Bürgermeister

### Dokumente können abgeholt werden

Die im Einwohnermeldeamt der Stadt Apolda bis zum **27.02.2003** beantragten Personalausweise und bis zum **11.02.2003** beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. Michael Müller  
Bürgermeister

### Widerspruchsrecht gegen Adreßbucheintrag

Die 6. Auflage des BLAUEN Adreß-, Behörden- und Firmenhandbuchs „Apolda *informiert*“ - Ausgabe 2003/2004 - soll voraussichtlich im IV. Quartal dieses Jahres erscheinen.

Alle Bürgerinnen und Bürger über 18 Jahre (Stichtag 31. Juli 2003), die **nicht** im Einwohner- und Häuserverzeichnis des Adreßbuchs genannt werden möchten, haben das Recht, gemäß § 33 Abs. 4 Thüringer Meldegesetz gegen einen Eintrag Widerspruch einzulegen. Sie geben das bis zum **15. Juli 2003** schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldewesen der Stadtverwaltung Apolda, Stadthaus, Zimmer 3, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, bekannt. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

**Diese Bekanntgabe gilt bis auf Widerruf auch für spätere Ausgaben des Adreßbuchs.** Entsprechende Formulare liegen zu den Sprechzeiten im Einwohnermeldewesen aus.

Bürgerinnen und Bürger, die bereits für die Ausgaben 1995/96, 1997/98, 1999/00 sowie 2001/02 einen solchen Antrag gestellt haben, müssen diesen **nicht** erneuern. Er gilt ebenfalls bis auf Widerruf für die folgenden Ausgaben.

gez. Michael Müller  
Bürgermeister

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,  
Markt 1, 99510 Apolda,  
Telefon 036 44 / 650-0, Fax 650-400

Redaktion:

Helga Löwlein, Stefan Zimmermann  
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1

Anzeigenteil: Helga Löwlein

Fotos: Helga Löwlein  
(falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,  
Gewerbepark B 87,

Beim Weidige 1, 99510 Apolda,

Telefon (036 44) 5092-0

Fax (036 44) 5092-12

www.Liebeskind-Druck.de

E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

Vertrieb: Walter Werbung

Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt

Telefon (0361) 55849-0

Fax (0361) 55849-17

Auflagenhöhe: 14.200 Stück;

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Apolda;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovorauszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag beim Herausgeber.

Erscheinungsdatum: **14.03.2003**

Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.



Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Der Stadtrat beschloß in seiner 36. Sitzung am 22. Januar 2003 die unten aufgeführten Satzungen, die der Rechtsaufsichtbehörde vorgelegen haben und die hiermit bekanntgemacht werden.

Satzung über die Erhebung von Ausbaubeiträgen für straßenbauliche Maßnahmen im Gebiet der Stadt Apolda (Ausbaubeitragsatzung) vom 10.03.2003

Aufgrund des § 19 (1) der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Art. 1 des Thüringer Gesetzes zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung und anderer Gesetze vom 18. Dezember 2002 (GVBl. S. 467 ff.), i. V. m. den §§ 1, 2 und 7 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Art. 4 des Thüringer Euro-Umstellungsgesetzes vom 24. Oktober 2001 (GVBl. S. 267), erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1 Beitragsfähige Maßnahmen

- (1) Zur anteiligen Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (öffentliche Einrichtungen) erhebt die Stadt Apolda von dem Kreis der Beitragspflichtigen (§ 13), denen die Inanspruchnahmemöglichkeit besondere Vorteile bietet, Beiträge nach Maßgabe dieser Satzung, soweit nicht Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch zu erheben sind.
- (2) Zu den öffentlichen Einrichtungen i. S. des Absatzes 1 gehören auch die aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Wohnwege und selbständigen Grünanlagen, sofern diese Anlagen in der Baulast der Stadt Apolda stehen. Für Anlagen, die dem Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen i. S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) dienen (Immissionsschutzanlagen) können Beiträge nur auf Grund einer besonderen Satzung erhoben werden.

§ 2 Umfang des beitragsfähigen Aufwandes

- (1) Beitragsfähig ist insbesondere der Aufwand für
  - a) den Erwerb und die Freilegung der für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Erneuerung oder Verbesserung der Anlagen benötigten Grundflächen; dazu gehört auch der Wert der hierfür von der Stadt bereitgestellten eigenen Grundstücke zuzüglich der Nebenkosten - maßgebend ist der Wert im Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme -,
  - b) die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Erneuerung oder Verbesserung von:
    - Fahrbahnen,
    - Rinnen-, Rand- und Bordsteinen,
    - Gehwegen,
    - Radwegen,
    - Beleuchtungseinrichtungen,
    - Entwässerungseinrichtungen für die Oberflächenentwässerung der Anlagen,
    - Treppenanlagen,
    - Böschungen, Schutz- und Stützmauern,

- Kfz-Stellplatzflächen als Bestandteile der Anlagen,
- Grünanlagen als Bestandteile der Anlagen einschließlich - soweit erforderlich - Unterbau, Oberbau, Erhöhungen und Absenkungen.
- (2) Zum beitragsfähigen Aufwand gehören weiterhin:
  - a) der Aufwand für zu erbringende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft
  - b) der Aufwand durch die Vergabe von Aufträgen an Dritte (Planung, Vermessung, Bauleitung und Überwachung).
- (3) Der Aufwand für die Fahrbahnen der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Land- und Kreisstraßen ist nur insoweit beitragsfähig, als die Fahrbahnen breiter sind als die anschließenden freien Strecken.
- (4) Nicht beitragsfähig ist der Aufwand für
  - 1. Hoch- und Tiefstraßen, Schnellverkehrsstraßen für Kraftfahrzeuge, Brücken, Tunnel und Unterführungen mit den dazugehörigen Rampen,
  - 2. die laufende Unterhaltung und Instandsetzung der in § 1 genannten Erschließungsanlagen.

§ 3 Art der Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes

Der beitragsfähige Aufwand wird nach den tatsächlichen Aufwendungen ermittelt.

§ 4 Anteile der Stadt und der Beitragspflichtigen am Aufwand

- (1) Die Stadt trägt den Teil des Aufwandes, der auf die Inanspruchnahme der öffentlichen Verkehrsanlagen durch die Allgemeinheit entfällt. Der übrige Teil des Aufwandes ist von den Beitragspflichtigen zu tragen (nach Abs. 3). Der auf die stadteigenen Grundstücke entfallende Beitrag wird so berechnet, als ob die Stadt selbst beitragspflichtig wäre.
- (2) Der Aufwand ist bis zu den in Absatz 3 Spalten 2 und 3 festgesetzten anrechenbaren Breiten der Straße bzw. Straßenteileinrichtungen beitragsfähig. Wird diese Breite überschritten, trägt die Stadt den Mehraufwand. Das gilt nicht hinsichtlich des Aufwandes für Beleuchtungs- und Entwässerungseinrichtungen. Zugrunde zu legen ist die durchschnittliche Breite.

(3) Die anrechenbaren Breiten und der Anteil der Beitragspflichtigen betragen:

Straßenart	in Kern-, Gewerbe- u. Industriegebieten u. innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile	anrechenbare Breiten in sonstigen Baugebieten	Anteil der Beitragspflichtigen
<b>1. Anliegerstraßen</b>			
a) Fahrbahn einschl. Rinnen	8,50 m	5,50 m	65 v. H.
b) Gehweg einschl. Abgrenzungen	je 2,50 m	je 2,50 m	65 v. H.
c) Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	je 1,70 m	je 1,70 m	65 v. H.
d) Kfz-Stellplatzflächen einschl. Abgrenzung zur Fahrbahn (§ 2 Abs. 1b)			
- bei Längsaufstellung,	je 2,50 m	je 2,00 m	65 v. H.
- bei Schräg- bzw. Senkrechtaufstellung	je 5,00 m	je 5,00 m	65 v. H.
e) Beleuchtung und Oberflächenentwässerung			65 v. H.
f) Grünanlagen einschl. Abgrenzung (§ 2 Abs. 1b)	3,00 m	3,00 m	65 v. H.
<b>2. Haupterschließungsstraßen</b>			
a) Fahrbahn einschl. Rinnen	8,50 m	6,50 m	40 v. H.
b) Gehweg einschl. Abgrenzungen	je 2,50 m	je 2,50 m	60 v. H.
c) Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	je 1,70 m	je 1,70 m	40 v. H.
d) Kfz-Stellplatzflächen einschl. Abgrenzung zur Fahrbahn (§ 2 Abs. 1b)			
- bei Längsaufstellung	je 2,50 m	je 2,00 m	60 v. H.
- bei Schräg- bzw. Senkrechtaufstellung	je 5,00 m	je 5,00 m	60 v. H.
e) Beleuchtung und Oberflächenentwässerung			40 v. H.
f) Grünanlagen einschl. Abgrenzung (§ 2 Abs. 1 b)	3,00 m	2,00 m	60 v. H.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Straßenart	in Kern-, Gewerbe- u. Industriegebieten u. innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile	anrechenbare Breiten in sonstigen Baugebieten	Anteil der Beitragspflichtigen
<b>3. Hauptverkehrsstraßen</b>			
a) Fahrbahn einschl. Rinnen	8,50 m	8,50 m	20 v. H.
b) Gehweg einschl. Abgrenzung	je 2,50 m	je 2,50 m	60 v. H.
c) Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	je 1,70 m	je 1,70 m	20 v. H.
d) Kfz-Stellplatzflächen einschl. Abgrenzung zur Fahrbahn (§ 2 Abs. 1b)			
- bei Längsaufstellung	je 2,50 m	je 2,00 m	60 v. H.
- bei Schräg- bzw. Senkrechtaufstellung	je 5,00 m	je 5,00 m	60 v. H.
e) Beleuchtung und Oberflächenentwässerung			20 v. H.
f) Grünanlagen einschl. Abgrenzung (§ 2 Abs. 1b)	3,00 m	3,00 m	50 v. H.
<b>4. Hauptgeschäftsstraßen</b>			
a) Fahrbahn einschl. Rinnen	7,50 m	7,50 m	40 v. H.
b) Gehweg einschl. Abgrenzungen	je 6,00 m	je 6,00 m	60 v. H.
c) Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	je 1,70 m	je 1,70 m	40 v. H.
d) Kfz-Stellplatzflächen einschl. Abgrenzung zur Fahrbahn (§ 2 Abs. 1b)			
- bei Längsaufstellung	je 2,00 m	je 2,00 m	60 v. H.
- bei Schräg- bzw. Senkrechtaufstellung	je 5,00 m	je 5,00 m	60 v. H.
e) Beleuchtung und Oberflächenentwässerung			40 v. H.
f) Grünanlagen einschl. Abgrenzung (§ 2 Abs. 1b)	3,00 m	3,00 m	50 v. H.
<b>5. Selbständige Gehwege einschl. Beleuchtung</b>	3,00 m	3,00 m	60 v. H.
<b>6. Gemeindestraßen im Außenbereich</b>			
a) Straßen, die Verbindungsfunktion zwischen Ortschaften besitzen alle Teileinrichtungen			25 v. H.
b) Wirtschaftswege alle Teileinrichtungen			75 v. H.

- (4) Im Sinne des Absatzes 3 gelten als
 

a) Anliegerstraßen: Straßen, die überwiegend der Erschließung der angrenzenden oder der durch private Zuwegung mit ihnen verbundenen Grundstücke dienen,
   
 b) Haupterschließungsstraßen: Straßen, die der Erschließung von Grundstücken und gleichzeitig dem Verkehr innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen dienen, soweit sie nicht Verkehrsstraßen nach Buchstabe c) sind,
   
 c) Hauptverkehrsstraßen: Straßen, die dem durchgehenden innerörtlichen Verkehr oder dem überörtlichen Durchgangsverkehr dienen, insbesondere Bundes-, Land- und Kreisstraßen mit Ausnahme der Strecken, die außerhalb von Baugebieten und von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen liegen,
   
 d) Hauptgeschäftsstraßen: Straßen, in denen die Frontlänge der Grundstücke mit Ladengeschäften oder Gaststätten im Erdgeschoß überwiegt, soweit es sich nicht um Hauptverkehrsstraßen handelt,
   
 e) Selbständige Gehwege: Gehwege, die der Erschließung dienen und nicht Bestandteil einer Anlage sind.
   
 Die vorstehenden Bestimmungen gelten für öffentliche Plätze entsprechend.
   
 (5) Grenzt eine Anlage ganz oder in einzelnen Abschnitten mit einer Seite an ein Kern-, Gewerbe- oder Industriegebiet und mit der anderen Seite an ein sonstiges Baugebiet oder an einen im Zusammenhang bebauten Ortsteil und ergeben sich dabei nach Absatz 3 unterschiedliche anrechenbare Breiten, so ist der Aufwand für die jeweils größere anrechenbare Breite beitragsfähig.
   
 (6) Für Anlagen, für welche die in Absatz 3 festgesetzten anrechenbaren Breiten oder Anteile der Beitragspflichtigen offensichtlich nicht zutreffen, bestimmt der Stadtrat durch Satzung etwas anderes.
   
 (7) Für Fußgängergeschäftsstraßen, verkehrsberuhigte Bereiche und sonstige Fußgängerstraßen werden die anrechenbaren Breiten und Anteile der Beitragspflichtigen am Aufwand im Einzelfall durch eine gesonderte Satzung festgesetzt.
   
 (8) Im Sinne des Absatzes 7 gelten als

Fußgängergeschäftsstraßen:  
Anlieger- und Haupterschließungsstraßen, in denen die Frontlänge der Grundstücke mit Ladengeschäften oder Gaststätten im Erdgeschoß überwiegt und die zugleich in ihrer gesamten Breite dem Fußgängerverkehr dienen, auch wenn eine zeitlich begrenzte Nutzung für den Anlieferverkehr möglich ist;

Verkehrsberuhigte Bereiche:  
Als Mischfläche gestaltete Anliegerstraßen, die in ihrer ganzen Breite von Fußgängern benutzt werden dürfen, jedoch auch mit Kraftfahrzeugen benutzt werden können;

Sonstige Fußgängerstraßen:  
Anliegerstraßen, die in ihrer gesamten Breite von Fußgängern benutzt werden dürfen, auch wenn eine Nutzung für den Anlieferverkehr mit Kraftfahrzeugen möglich ist.

- § 5
- Abschnittsbildung, Erschließungseinheit und Abrechnungsgebiet**
- (1) Für selbständig benutzbare Abschnitte einer öffentlichen Einrichtung kann der Aufwand getrennt ermittelt und abgerechnet werden (Abschnittsbildung).  
Erstreckt sich eine straßenbauliche Maßnahme auf mehrere Abschnitte einer Anlage, für die sich nach § 4 Absatz 3 unterschiedliche anrechenbare Breiten oder unterschiedliche Anteile der Beitragspflichtigen ergeben, so sind die Abschnitte gesondert abzurechnen.
  - (2) Für mehrere öffentliche Verkehrsanlagen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden, kann der Aufwand insgesamt ermittelt werden (Erschließungseinheit).
  - (3) Die von einer Erschließungsanlage, einem Abschnitt oder einer Erschließungseinheit erschlossenen Grundstücke bilden das Abrechnungsgebiet.

- § 6
- Verteilung des umlagefähigen Aufwandes**
- (1) Der nach Abzug des Anteils der Gemeinde (§ 4) anderweitig nicht gedeckter Aufwand (umlagefähiger Aufwand) wird auf die Grundstücke des Abrechnungsgebietes (§ 5 Abs. 3) nach den Nutzungsflächen verteilt.  
Die Nutzungsfläche eines Grundstückes ergibt sich durch Vervielfachung seiner Grundstücksfläche (§ 6 Abs. 3) mit einem Nutzungsfaktor.
  - (2) Bei der Verteilung des Aufwandes wird durch den Nutzungsfaktor die unterschiedliche Nutzung der Grundstücke nach Maß (§§ 7 bis 10) und Art (§ 11) berücksichtigt. Für mehrfach erschlossene Grundstücke gilt darüber hinaus die Regelung des § 12.
  - (3) Als Grundstücksfläche i. S. des Abs. 1 gilt grundsätzlich der Flächeninhalt des Grundstücks im bürgerlich-rechtlichen Sinn. Soweit Flächen erschlossener Grundstücke baulich oder gewerblich nutzbar sind, richtet sich die Ermittlung des Nutzungsfaktors nach den §§ 7, 8, 9 oder 10. Für die übrigen Flächen - einschließlich der im Außenbereich liegenden Teilflächen jenseits einer Bebauungsplangrenze, einer Tiefenbegrenzungslinie

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

- oder der Grenze einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB - richtet sich die Ermittlung des Nutzungsfaktors nach Abs. 7.
- (4) Als baulich oder gewerblich nutzbar gilt bei erschlossenen Grundstücken
- a) die insgesamt oder teilweise im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes und mit der Restfläche innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegen, die Gesamtfläche des Grundstücks,
  - b) die über die Grenzen des Bebauungsplanes in den Außenbereich hinausreichen, die Fläche im Bereich des Bebauungsplanes,
  - c) die im Bereich einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen und bei Grundstücken, die über die Grenzen einer solchen Satzung hinausreichen, die Fläche im Satzungsgebiet,
  - d) für die kein Bebauungsplan und keine Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB besteht, aa) wenn sie insgesamt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 BauGB) liegen, die Gesamtfläche des Grundstücks, bb) wenn sie mit ihrer Fläche teilweise im Innenbereich (§ 34 BauGB) und teilweise im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen, die Gesamtfläche des Grundstücks, höchstens jedoch die Fläche zwischen der Erschließungsanlage und einer Linie, die in einem gleichmäßigen Abstand von 40 m zu ihr verläuft; bei Grundstücken, die nicht an die Erschließungsanlage angrenzen oder lediglich durch einen Weg zum Grundstück gehörenden Weg mit ihr verbunden sind, die Fläche zwischen der der Erschließungsanlage zugewandten Grundstücksseite und einer Linie, die in einem gleichmäßigen Abstand von 40 m verläuft,
  - e) die über die sich nach Buchstabe b) oder Buchstabe d) bb) ergebenden Grenzen hinaus bebaut oder gewerblich genutzt sind, die Fläche zwischen der Erschließungsanlage bzw. im Fall von Buchstabe d) bb) der der Erschließungsanlage zugewandten Grundstücksseite und einer Linie hierzu, die in dem gleichmäßigen Abstand verläuft, der der übergreifenden Bebauung oder gewerblichen Nutzung entspricht.
- (5) Bei erschlossenen Grundstücken, die
- a) nicht baulich oder gewerblich, sondern nur in vergleichbarer Weise nutzbar sind (z. B. Friedhöfe, Sportplätze, Freibäder, Dauerkleingärten) oder innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils so genutzt werden, oder
  - b) ganz oder teilweise im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen oder wegen entsprechender Festsetzungen in einem Bebauungsplan nur in anderer Weise nutzbar sind (landwirtschaftliche Nutzung), ist die Gesamtfläche des Grundstücks bzw. die Fläche des Grundstücks zugrunde zu legen, die von den Regelungen in Abs. 4 nicht erfasst wird.
- (6) Der Nutzungsfaktor beträgt entsprechend des unterschiedlichen Maßes der Nutzung
- a) für die Flächen nach § 6 Abs. 5 a) 0,50,

- b) bei eingeschossiger Bebaubarkeit 1,00,
  - c) bei zweigeschossiger Bebaubarkeit 1,25,
  - d) bei dreigeschossiger Bebaubarkeit 1,50,
  - e) bei viergeschossiger Bebaubarkeit 1,70,
  - f) bei fünfgeschossiger Bebaubarkeit 1,90,
  - g) bei sechs- und mehrgeschossiger Bebaubarkeit 2,00.
- (7) Für die Flächen nach § 6 Abs. 5 b) gelten als Nutzungsfaktoren bei Grundstücken, die im Außenbereich liegen oder wegen entsprechender Festsetzungen in einem Bebauungsplan nur in anderer Weise nutzbar sind (z. B. landwirtschaftliche Nutzung), wenn
- 1. sie ohne Bebauung sind, bei
    - a) Waldbestand oder wirtschaftlich nutzbaren Wasserflächen 0,0167
    - b) Nutzung als Grünland, Ackerland oder Gartenland 0,0333
    - c) gewerblicher Nutzung (z. B. Bodenabbau) 1,0
  - 2. sie in einer der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden (z.B. Friedhöfe, Sportplätze, Freibäder, Dauerkleingärten), 0,5
  - 3. auf ihnen Wohnbebauung, landwirtschaftliche Hofstellen oder landwirtschaftliche Nebengebäude (z. B. Feldscheunen) vorhanden sind, für eine Teilfläche, die sich rechnerisch aus der Grundfläche der Baulichkeiten geteilt durch die Grundflächenzahl 0,2 ergibt, 1,0 mit Zuschlägen für das zweite und jedes weitere tatsächlich vorhandene Vollgeschoß entsprechend der Staffelung nach Abs. 6, für die Restfläche gilt Ziffer 1;
  - 4. sie gewerblich genutzt und bebaut sind, für eine Teilfläche, die sich rechnerisch aus der Grundfläche der Baulichkeiten geteilt durch die Grundflächenzahl 0,2 ergibt, 1,3 mit Zuschlägen für das zweite und jedes weitere tatsächlich vorhandene Vollgeschoß entsprechend der Staffelung nach Abs. 6, für die Restfläche gilt Ziffer 1;
  - 5. sie ganz oder teilweise im Geltungsbereich einer Satzung nach § 35 Abs. 6 BauGB liegen, für die von der Satzung erfaßten Teilflächen
    - a) mit Baulichkeiten, die kleinen Handwerks- oder Gewerbetreibenden dienen, mit Zuschlägen für das zweite und jedes weitere tatsächlich vorhandene Vollgeschoß entsprechend der Staffelung nach Abs. 6, 1,3
    - b) mit sonstigen Baulichkeiten oder ohne Bebauung 1,0 mit Zuschlägen für das zweite und jedes weitere tatsächlich vorhandene Vollgeschoß entsprechend der Staffelung nach Abs. 6, für die Restfläche gilt Ziffer 1.

§ 7  
Ermittlung des Nutzungsmaßes für Grundstücke, die ganz oder teilweise

innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes liegen und für die die Geschößzahl festgesetzt ist

- (1) Als Geschößzahl gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse. Ist im Einzelfall eine größere Geschößzahl genehmigt, so ist diese zugrunde zu legen. Vollgeschosse sind Geschosse, deren Deckenoberkante im Mittel mehr als 1,40 m über die Geländeoberfläche hinausragt und die über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 2,30 m haben.
- (2) Überschreiten Geschosse nach Abs. 1 die Höhe von 3,50 m, so gilt als Geschößzahl des Bauwerkes die Baumasse geteilt durch die überbaute Grundstücksfläche und nochmals geteilt durch 3,5, mindestens jedoch die nach Abs. 1 maßgebende Geschößzahl; Bruchzahlen werden auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet.
- (3) Kirchengebäude werden stets als eingeschossige Gebäude behandelt.

§ 8  
Ermittlung des Nutzungsmaßes für Grundstücke, die ganz oder teilweise innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes liegen und für die eine Baumassenzahl festgesetzt ist

- (1) Weist der Bebauungsplan statt einer Geschößzahl eine Baumassenzahl aus, so gilt als Geschößzahl die Baumassenzahl geteilt durch 3,5; Bruchzahlen werden auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet.
- (2) Ist eine größere als die nach Abs. 1 bei Anwendung der Baumassenzahl zulässige Baumasse genehmigt, so ergibt sich die Geschößzahl aus der Teilung dieser Baumasse durch die Grundstücksfläche und nochmaliger Teilung des Ergebnisses durch 3,5; Bruchzahlen werden auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet.

§ 9  
Sonderregelungen für Grundstücke, die ganz oder teilweise innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes liegen

- (1) Grundstücke, auf denen nur Kfz-Stellplätze oder Garagen hergestellt werden können, gelten als eingeschossig bebaubar. Ist nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes mehr als ein Garagenschloß zulässig oder im Einzelfall genehmigt, so ist die jeweils höhere Geschößzahl anzusetzen. Als Geschosse gelten neben Vollgeschossen nach § 7 Abs.1 Satz 3 auch Untergeschosse in Garagen- und Parkierungsbauwerken. Im übrigen finden die §§ 7 und 8 keine Anwendung.
- (2) Auf Gemeindebedarfs- oder Grünflächengrundstücken, deren Grundstücksflächen aufgrund ihrer Zweckbestimmung nicht oder nur zu einem untergeordneten Teil mit Gebäuden überdeckt werden sollen bzw. überdeckt sind (z.B. Friedhöfe, Sportplätze, Freibäder, Kleingartengelände), wird ein Nutzungsfaktor von 0,5 angewandt. Die §§ 7 und 8 finden keine Anwendung.
- (3) Beitragsrechtlich nutzbare Grundstücke, die von den Bestimmungen der §§ 7, 8 und 9 Abs. 1 und 2 nicht erfaßt sind, gelten als eingeschossig bebaubar, wenn auf ihnen



## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

keine Gebäude oder nur Nebenanlagen zur Versorgung der Baugebiete, z.B. mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser, sowie zur Ableitung von Abwasser errichtet werden dürfen. Ist gewerbliche oder industrielle Nutzung ohne Bebauung festgesetzt, gilt die Zahl von einem Vollgeschoss.

### § 10

#### **Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die keine Planfestsetzungen i. S. der §§ 7 bis 9 bestehen**

- (1) In unbeplanten Gebieten und bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan keine den §§ 7 bis 9 entsprechende Festsetzungen enthält, ist
  - a) bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen,
  - b) bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Geschosse maßgebend.  
Als Geschosse gelten Vollgeschosse nach § 7 Abs. 1 Satz 3. § 7 Abs. 2 gilt entsprechend.  
Geschosse mit einer geringeren als der in § 7 Abs. 1 Satz 3 angegebenen lichten Höhe, soweit darin Aufenthaltsräume i.S. des § 2 Absatz 7 ThürBO genutzt werden bzw. genutzt werden können, gelten als Vollgeschosse.
- (2) Bei Grundstücken mit Gebäuden ohne ein Vollgeschosß ergibt sich die Geschosßzahl aus der Teilung der tatsächlich vorhandenen Baumasse entsprechend § 7 Abs. 2.
- (3) Abweichend von Abs. 1 und 2 finden die Regelungen des § 9 für die Grundstücke entsprechend Anwendung,
  - a) auf denen nur Stellplätze oder Garagen hergestellt werden können,
  - b) die als Gemeindebedarfs- oder Grünflächengrundstücke nach § 9 Abs. 2 tatsächlich baulich genutzt werden,
  - c) nur mit Nebenanlagen i.S. von § 9 Abs. 3 bebaut sind oder auf denen keine Bebauung zulässig ist, die aber gewerblich oder industriell genutzt werden können.

### § 11

#### **Artzuschlag**

- (1) Für Grundstücke, die nach den Festsetzungen eines Bebauungsplanes in einem Kern-, Gewerbe- oder Industriegebiet liegen sowie für überwiegend gewerblich, industriell oder in einer vergleichbaren Weise genutzte Grundstücke in allen übrigen Gebieten, sind die in § 6 Abs. 6 genannten Nutzungsfaktoren um je 0,3 zu erhöhen, wenn in einem Abrechnungsgebiet (§ 5 Abs. 3) außer diesen Grundstücken auch anderen Grundstücken Vorteile durch die Inanspruchnahmefähigkeit der Anlage geboten werden.
- (2) Ein Artzuschlag entfällt für die unter § 9 Abs. 2 fallenden Grundstücke.
- (3) Für Grundstücke nach Abs. 1 mit den Nutzungsarten Einkaufszentrum und großflächiger Handelsbetrieb, Messe, Ausstellung und Kongreß sind die in § 6 Abs. 6 genannten Nutzungsfaktoren um je 0,3 zu erhöhen.

### § 12

#### **Mehrfach erschlossene Grundstücke**

- (1) Grundstücke an zwei oder mehreren, nach dieser Satzung getrennt abzurechnenden, gleichartigen öffentlichen Einrichtungen werden für jede Anlage mit der Maßgabe herangezogen, daß bei der Berechnung des Beitrages nach den vorstehenden Paragraphen die sich ergebenden Beträge jeweils um ein Drittel gekürzt zugrunde gelegt werden.
- (2) Absatz 1 gilt nicht in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie für überwiegend gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzte Grundstücke in sonstigen Baugebieten.

### § 13

#### **Beitragspflichtige**

- (1) Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstückes, Erbbauberechtigter oder Inhaber eines dinglichen Nutzungsrechts nach Art. 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch ist. Mehrere Beitragspflichtige eines Grundstückes sind Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.
- (2) Ist der Eigentümer oder Erbbauberechtigte nicht im Grundbuch eingetragen oder ist die Eigentums- oder Berechtigungslage in sonstiger Weise ungeklärt, so ist an seiner Stelle derjenige abgabepflichtig, der im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragschuld der Besitzer des betroffenen Grundstückes ist. Bei einer Mehrheit von Besitzern ist jeder entsprechend der Höhe seines Anteils am Mitbesitz zur Entrichtung des Beitrages verpflichtet.

### § 14

#### **Kostenspaltung**

Der Beitrag kann für

1. den Grunderwerb,
2. die Freilegung,
3. die Fahrbahn,
4. die Gehwege,
5. die Radwege,
6. die Beleuchtungseinrichtungen,
7. die Oberflächenentwässerung,
8. die Kfz-Stellplatzflächen,
9. die unselbständigen Grünanlagen

gesondert erhoben und in beliebiger Reihenfolge umgelegt werden, sobald der Grunderwerb und die Freilegung erfolgt ist oder die sich auf eine der Teileinrichtungen erstreckende Baumaßnahme fertiggestellt und die Teileinrichtung selbständig nutzbar ist.

### § 15

#### **Entstehung der sachlichen Beitragspflicht**

- (1) Die Beitragspflicht entsteht mit dem Abschluß der Maßnahme. Sie entsteht in den Fällen der Kostenspaltung (§ 14) mit dem Abschluß der auf die jeweilige Teileinrichtung bezogenen Teilmaßnahme und im Fall der Abschnittsbildung mit dem Abschluß der auf den jeweiligen Abschnitt bezogenen Teilmaßnahme.  
Im Fall der Bildung von Erschließungsein-

heiten (§ 5 Absatz 2) entsteht sie mit dem Abschluß der für die Erschließungseinheit zusammengefaßten Anlagen.

- (2) Eine Maßnahme oder Teilmaßnahme ist abgeschlossen, wenn sie technisch entsprechend dem Bauprogramm fertiggestellt, tatsächlich und rechtlich beendet ist und der Gesamtaufwand feststellbar ist.

### § 16

#### **Vorausleistungen und Ablösung des Beitrages**

- (1) Sobald mit der Durchführung der Maßnahmen begonnen worden ist, kann die Stadt angemessene Vorausleistungen, höchstens jedoch bis zur Höhe des voraussichtlichen Beitrages, erheben.
- (2) Der Beitrag kann vor der Entstehung der Beitragspflicht durch Vertrag abgelöst werden. Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des nach Maßgabe dieser Satzung zu ermittelnden Ausbaubeitrages. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

### § 17

#### **Fälligkeit**

Der Beitrag wird einen Monat nach der Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig. Die Vorausleistung (§ 16) wird einen Monat nach der Bekanntgabe des Vorausleistungsbescheides fällig.

### § 18

#### **Auskunftspflicht**

Die Beitragspflichtigen sind verpflichtet, der Gemeinde alle zur Ermittlung der Beitragsgrundlagen erforderlichen Angaben zu machen und auf Verlangen geeignete Unterlagen vorzulegen.

### § 19

#### **Inkrafttreten/Außerkräfttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die Satzung über die Erhebung von Ausbaubeiträgen für straßenbauliche Maßnahmen im Gebiet der Stadt Apolda (Ausbaubeitragsatzung) vom 24. Oktober 2000, die Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Ausbaubeitragsatzung vom 23. Oktober 2001 und die Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Ausbaubeitragsatzung vom 8. Mai 2002 außer Kraft.

Apolda, 10.03.2003

Stadt Apolda

gez. **Michael Müller**  
Bürgermeister

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Dritte Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 10.03.2003

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Thüringer Gesetzes zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung und anderer Gesetze vom 18. Dezember 2002 (GVBl. S. 467 ff.), und des § 49 Abs. 5 des Thüringer Straßengesetzes vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273), geändert durch Artikel 31 des Thüringer Euroumstellungsgesetzes vom 24. Oktober 2001 (GVBl. S. 265), erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

#### § 1

Die Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 28. Januar 1997 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 02/97), zuletzt geändert durch die Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 22. Februar 2001 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 03/01) wird wie folgt geändert:

In der Anlage „Verzeichnis der in die öffentliche Straßenreinigung einbezogenen Straßen

und Parkplätze (Straßenreinigungsverzeichnis) gemäß § 1 Abs. 2 dieser Satzung, wird die Auflistung „Straßen“ erweitert.

Zwischen den dort aufgeführten Straßen Platz der Demokratie SI und der Rapid-City-Straße SI wird eingefügt:

„Promenadenstraße SI“.

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Apolda, 10.03.2003

Stadt Apolda

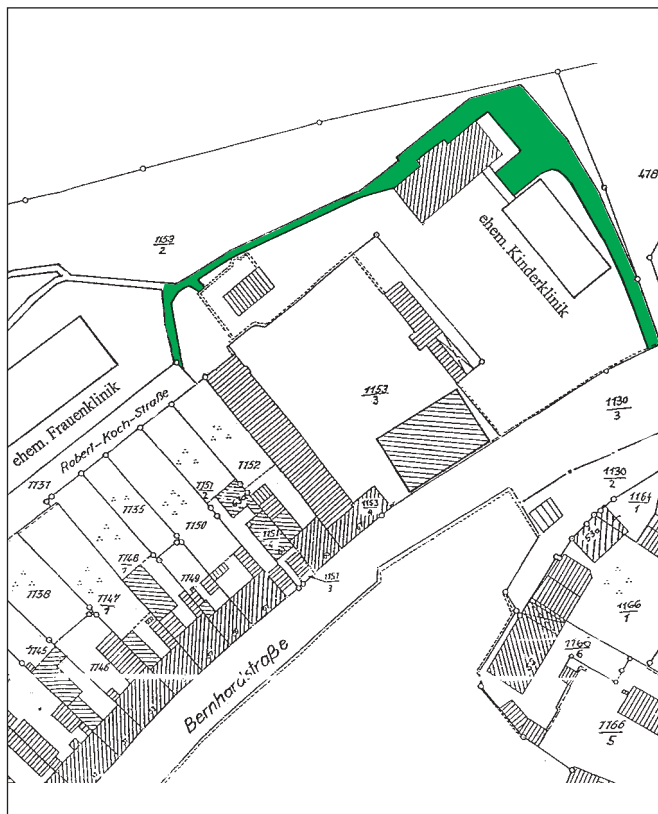
gez. **Michael Müller**/Bürgermeister

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der bekanntgemachten Satzungen, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

### Bekanntgabe der Sperrung eines Weges

Der Weg zwischen Robert-Koch-Straße und Bernhardstraße durch das Gelände des ehemaligen Krankenhauses wird ab südöstlicher Gebäudecke der ehemaligen Frauenklinik und der Bernhardstraße für den öffentlichen Verkehr mit sofortiger Wirkung gesperrt. Der gesperrte Weg ist auf nebenstehendem Lageplan grün dargestellt.

gez. **Michael Müller**  
Bürgermeister



## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Die Stadtverwaltung Apolda bietet folgende Hausgrundstücke zum Verkauf:

#### 1. Bahnhofstraße 61/61a

Grundstücksgröße: 2.475 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: ca. 675 m<sup>2</sup>  
 Baujahr: um 1880  
 Lage: erweiterter Innenstadtbereich  
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen  
 Sonstiges: Dreigeschossiges Wohnhaus (Doppelhaus), vollunterkellert; große Gartenfläche; abrißreife Nebengebäude; komplett leerstehend; lokaler Schwammbefall; sehr sanierungs- und modernisierungsbedürftig  
 Preisorientierung: 100.000,- €

#### 2. Bahnhofstraße 53

Grundstücksgröße: 595 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: ca. 354 m<sup>2</sup>  
 Baujahr: vor 1924  
 Lage: erweiterter Innenstadtbereich  
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen  
 Sonstiges: Zweigeschossiges Wohnhaus; Mansardgeschoß; vollunterkellert; Walmdach; Zugang von Bernhardstraße aus; komplett leerstehend; sanierungs- und modernisierungsbedürftig  
 Preisorientierung: 50.000,- €

#### 3. Max-Planck-Straße 13

Grundstücksgröße: 484 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: ca. 152 m<sup>2</sup>  
 Baujahr: vor 1945  
 Lage: westlicher peripherer Stadtbereich  
 Nutzungsmöglichkeit: 1 - 2 Familienwohnhaus  
 Sonstiges: Eingeschossiges Wohnhaus mit Mansardgeschoß; vollunterkellert; steiles Satteldach; Garten; zwei vermietete Wohnungen; sanierungs- und modernisierungsbedürftig  
 Preisorientierung: 100.000,- €

#### 4. Niederroßlaer Straße 2

Grundstücksgröße: 866 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche Wohnungen: ca. 333 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche Gewerbe: ca. 106 m<sup>2</sup>  
 Baujahr: um 1928 Aufstockung  
 Lage: nordwestlicher Stadtrand  
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen und Gewerbe  
 Sonstiges: Dreigeschossiges Eckgebäude, teilweise unterkellert, fünf Wohnungen, davon vier leerstehend; Lagergebäude vermietet; sechs Einzelgaragen, zwei Sammelgaragen, teilweise vermietet; stark sanierungs- und modernisierungsbedürftig  
 Preisorientierung: 25.350,- €

#### 5. Stegmannstraße 33

Grundstücksgröße: 2.342 m<sup>2</sup>, davon ca. 1.688 m<sup>2</sup> Garten  
 Nutzfläche: ca. 280 m<sup>2</sup>  
 Baujahr: um 1907  
 Lage: nördlicher Stadtbereich  
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen / Gewerbe  
 Sonstiges: Zweigeschossiges Gebäude mit ausgebautem Mansarddach, unterkellert; ehemaliger Kindergarten; leerstehend; sanierungs- und modernisierungsbedürftig; Garten östlich des Gebäudes  
 Preisorientierung: 80.600,- €

Kaufinteressenten reichen bitte schriftlich ihr Gebot mit einer Kaufpreisangabe an die **Stadtverwaltung Apolda, Liegenschaftsamt, Markt 1, 99510 Apolda**, ein. Die Stadt Apolda ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Verkauf ist jederzeit möglich, jedoch nicht vor Ablauf von vier Wochen ab den Datum der Veröffentlichung dieser Anzeige. Besichtigungen der Immobilien sind vor Abgabe des Gebotes möglich. Für nähere Auskünfte stehen die Mitarbeiter des Liegenschaftsamtes auch telefonisch (03644) 650-455 oder 650-453 gern zur Verfügung.

gez. Dr. U. Burghoff (2. Beigeordneter/Finanzdezernent)

### Anmeldung der Kinder zum Schulbesuch 2003

Durch das Thüringer Kultusministerium wurde die Stichtagsregelung zur Anmeldung der Kinder für den Schulbesuch geändert.

Danach besteht Schulpflicht für alle Kinder, die am **1. August 2003** sechs Jahre alt sind.

Auf Antrag der Eltern kann ein Kind, das am 30. Juni 2003 mindestens 5 Jahre alt ist, in die Schule aufgenommen werden.

Die Entscheidung trifft der Schulleiter im Benehmen mit dem Schularzt.

Ein Kind, das am 1. August mindestens sechs Jahre alt ist, kann im Ausnahmefall auf Antrag der Eltern für die Dauer eines Schuljahres vom Besuch der Klassenstufe 1 zurückgestellt werden, wenn auf Grund der Entwicklung des Kindes zu erwarten ist, daß es nicht mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann.

Auskünfte zur Anmeldung und dem Schulbezirk erteilt das Sachgebiet Schule/Sport der Stadtverwaltung Apolda unter der Telefonnummer (03644) 650272 oder 650270.

gez. Paul Richter/1. Beigeordneter

### Termine Stadtrat

02.04.2003	17.00 Uhr
30.04.2003	17.00 Uhr
(Sitzung mit öffentlicher Fragestunde)	
28.05.2003	17.00 Uhr
02.07.2003	17.00 Uhr
(Sitzung mit öffentlicher Fragestunde)	
27.08.2003	17.00 Uhr
17.09.2003	17.00 Uhr
15.10.2003	17.00 Uhr
(Sitzung mit öffentlicher Fragestunde)	
19.11.2003	17.00 Uhr
17.12.2003	17.00 Uhr

- Anzeigen -

#### Attraktive Gewerbeflächen und Gewerbebüros in Apolda zu günstigem Mietzins zu vermieten!

Anfragen unter 0171/9190820

Auch 2-Raumwohnungen, attraktiv und modernisiert ab 3,07 Euro/m<sup>2</sup> - kalt  
 Fragen und besichtigen kostet nichts!



**BRÄUNUNGSSTUDIO**  
 Apolda  
 Jenaer Straße 2  
 Telefon (0 36 44) 55 11 00  
 Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 10-17 Uhr

**NEU! POWER-MINIS**  
 Maxi Powerbräuner zum Minipreis  
 ORANGE: Zitrusfrische (care)  
 GREEN: Apfelfrische (Gel-Wax)  
 Beide mit starker Bräunungsleistung - plus Pflege für jeden Hauttyp.

**Mini-Preis**  
1,50





*Im Amtsblatt  
können auch Sie werben!*

Rufen Sie uns an:

**650 - 161**

## VIDEOPASSBILDER NEU: MIT RETUSCHE!

Auswählen \* Gleich mitnehmen \* Nachbestellen

**FOTO - STEIN**

Am Brückenborn 4, 99510 Apolda, Tel. (0 36 44) 56 32 88

**Sie wollen  
natürlich abnehmen?**

Ich helfe Ihnen!

Rufen Sie an

**(0 36 44) 55 43 59**

**WOITAS**

## Rohr- und Kanalreinigung

- Kurzschluß von Klärgruben
- TV-Untersuchung
- Druckproben
- Saugarbeiten
- Reparaturarbeiten  
an Rohrleitungen



99510 Apolda  
An der Karlsquelle 10  
Telefon (0 36 44) 56 05 62  
Telefax (0 36 44) 56 05 64  
woitas-kanalreinigung@t-online.de

**Havariedienst  
Tag und Nacht!**

**Roland Seifarth**  
Meisterbetrieb für Unterhaltungselektronik  
**BERATUNG • VERKAUF • SERVICE**

**Rundumservice**  
**(0 36 44) 55 90 16**  
**Radio & Fernsehtechnik**



**Wir reparieren alle Marken  
egal wo gekauft**

**Wir kommen!**

**Am Parkdeck  
Schloßhotel  
Jenaer Straße 4  
99510 Apolda**

## Achtung Abiturienten! An einem Fachstudium interessiert? Ein regionales Unternehmen unterstützt Sie!

Die Apoldaer Wasser GmbH bietet eine Förderung (Praktikumsplatz, anteilige Studienfinanzierung...) einem interessierten Schüler/in, welcher nach dem erfolgreichen Abitur ein Studium in der Fachrichtung

### Biologie/Biochemie

aufnimmt.

Zusätzlich können studienbegleitende Tätigkeiten für den eventuell späteren Einsatzort angeboten werden, da wir langfristig für unser unternehmenseigenes Labor einen hochqualifizierten und motivierten jungen Menschen suchen, und somit schon frühzeitig bei uns einbinden möchten.

Wer an diesem Studium und einer künftigen anspruchsvollen Tätigkeit, hier in unserer Region interessiert ist, kann sich unter folgender Anschrift bewerben:

**Apoldaer Wasser GmbH, Personalabteilung**

Königstraße 12-14, 99510 Apolda

Telefon (0 36 44) 53 91 05

Ansprechpartner: Frau Weitmeyer

APOLDAER



**WASSER**



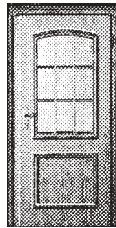
GmbH

## Renovieren statt rausreißen, wegwerfen oder streichen!

### Alte Türen

**...regelmäßig  
streichen?**

Nie mehr streichen  
dank dem  
„Ummantelungs-  
System“ für alle  
Türen! Türrahmen,  
Beschläge und  
Stilrahmen passend  
zur Tür!



### Alte Küche

**...wegwerfen?**



Wieder neu mit dem „Fronten-Wechsel-  
System“ für alle Küchen!

### Alte Treppe

**...rausreißen?**



Wieder neu mit dem „Stufe-auf-Stufe-  
System“ für alle Treppen!

**PORTAS®**

Europas Renovierer Nr. 1

**Portas Fachbetrieb Werner Vollbrecht**

Wilhelmstraße 6 • 99510 Apolda

**Telefon (0 36 44) 55 78 01**

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung - oder rufen Sie an, unsere Kataloge sowie Produktvideos liegen für Sie bereit!

**EP: Wolf**  
Electronic Partner

**Beratung, Verkauf,  
Installation, Kundendienst**

TV, Video, HiFi, Telecom, Elektrogroß- und -kleingeräte



Reparatur von Radio- und Fernseh-  
technik in eigener Meisterwerkstatt.

Installation und Service von Sat- und  
Kabelanlagen Tel.: (0 36 44) 56 43 52

Bernhard-Prager-Gasse 2-4,  
99510 Apolda, Tel.: (0 36 44) 56 43 69  
www.ep-wolf.de

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 9.00-19.00 Uhr  
Samstag 9.00-13.00 Uhr

## Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

**Ihr städtischer Bestatter**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



**Telefon**

**(0 36 44) 56 27 30**



**Tag und Nacht dienstbereit**

**Selbst zupacken, bauen, GELD SPAREN!**

## Kunststoff-Fenster

### Widerstandsklasse 1

für 1-flügl. bzw. 2-flügl.

Kunststoff-Fenster

Standard-Fensterbeschlag

Roto-NT, zusätzlich:

- Mittelverschluss waagrecht, Aushebelsicherung,
- Sicherheitsschließstück
- Anbohrschutz
- Fenstergriff abschließbar

### Widerstandsklasse 2

für 1-flügl. bzw. 2-flügl.

Kunststoff-Fenster

zusätzlich:

- wie Widerstandsklasse 1
- Sicherheitsschließstück aus Stahl
- Kipplager Stahl
- Sonderverglasungen (z.B.: A-Verglasungen)



## Schützen Sie Ihr Eigentum gegen Einbruch & Diebstahl

Integral bietet Ihnen Fenster und Haustüren mit verschiedenen Sicherheitsstufen gegen Einbruch und Diebstahl!

**WINTER-KABATT** *bis 31. März*

### Integral Apolda-Schlüsseldienst

**Neu!**

Sicherheitstechnik für jeden Anspruch

- Profilzylinder
- Einsteckschlösser
- Schließanlagen
- Nachschlüssel
- Türverriegelungen
- Sperrschließungen
- Türschließer
- Beschläge



Wir beraten Sie gerne!

## Kunststoff-Haustüren

- umfangreiches Sortiment an Haustür-Schutzbeschlägen
- Automatikschlösser
- Sperrbügelschloss
- Bandseitensicherung
- Schließzylinder für alle Sicherungsstufen
- Sonderverglasungen aller Art

- Haustürfüllungen können im Inneren mit einem 1,5 mm Metallkern (24 mm Grundplatte) versehen werden



### Nutzen Sie die Vorteile unseres Fachservices:

- Beratung und Planung durch erfahrenes und geschultes Fachpersonal
- Änderungstischlerei mit Sonderbau
- Fachmännischer Aufmaß- und Montageservice
- Regelmäßige Fußboden-Verlegevorführungen
- Praktischer Zuschnittservice
- Vorteilhafter Lieferservice
- Maschinen-Miet-Service
- Schlüsseldienst



**Holz-**Land**  
Integral**

Fenster - Türen - Rolläden GmbH

Buttstädter Straße 44 - 99510 Apolda  
Tel.: 03644/50 79 60 - Fax: 03644/50 79 44  
e-mail: info@integral-apolda.de

[www.integral-apolda.de](http://www.integral-apolda.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
von 8.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr

**Bei uns jede Woche großer SCHAU-SONNTAG von 13.00-16.00 Uhr**

Sollange Vorrat reicht. Anfänger und Privatverkäufe vorbehalten.  
Für Druckfehler & Änderungen wird keine Haftung.

Freie Einrichtung, keine Beratung, kein Verkauf.